

a92 Gley-Kolluvium und Kolluvium-Gley aus holozänen Abschwemmassen über Terrassenschotter
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	a-K11	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	verflachte Unterhänge und muldenförmige Randbereiche von Terrassen	
Bodentyp	mäßig tiefes und tiefes Gley-Kolluvium und Kolluvium-Gley; Vergleyung reliktsch (abgesenktes Grundwasser)	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, z. T. über Auenlehm auf Terrassenschotter	
Bodenartenprofil	Uls–Ut4; Ls2–Lu, G1–2	6–8 dm
	(Tu3, G1–2)	6–>10 dm
	S–Ls2, G–O3–6	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	SL4V, ISla2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mäßig tiefes und tiefes Kolluvium, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch, stellenweise sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

Zwei Vorkommen am Rand des Zartener Beckens östlich von Kirchzarten. Die Vergleyung ist reliktsch, da durch Dränung das Grundwasser abgesenkt wurde.